

BNN 29.01.2015

Platz für zwei Lkw nebeneinander

Planerin erläutert die Grundlagen der Sanierung in der Burgstraße

Von unserer Mitarbeiterin
Marianne Lothar

Weingarten. Im Zusammenhang mit der Sanierung des Quartiers „Ortsmitte“ in Weingarten soll die Burgstraße zwischen Neuer Bahnhofstraße und Bruchsaler Straße grundlegend saniert werden. Mit einem neuen Straßenbelag einher gehen Umgestaltung der Verkehrsflächen, Erneuerung der Abwasserkanäle, der Frischwasserleitungen sowie anderer Versorgungsleitungen.

In einer gut besuchten Informationsveranstaltung erläuterte Planerin Elke Gericke die Eckpunkte des Vorhabens. Bürgermeister Eric Bänziger übernahm die näheren Erläuterungen und die Moderation in der Fragerunde.

Gebaut wird in drei Abschnitten: der erste reicht von der Neuen Bahnhofstraße bis zur Höhefeldstraße, der zweite bis zur Paulusstraße, der dritte bis zur Bruchsaler Straße. Eine Grundlage der Planung sei, sagte Elke Gericke, Begegnungsverkehr auch zwischen zwei Lkws zu ermöglichen. Dafür sei eine Fahr-

Parkraumfrage beschäftigt die Anwohner am meisten

bahnbreite von 6,50 Meter ausreichend. Der Schwerpunkt ihres Vortrags und der anschließenden Fragen der Zuhörer lag auf der Parkraumsituation. Bisher wurde entlang der gesamten Burgstraße auf beiden Fahrbahenseiten geparkt. Das soll nun anders werden. In Abschnitt eins bleiben Parkplätze auf der Nordseite erhalten, auf der Südseite nicht. An der Einmündung zur Silberstraße soll eine Verschwenkung der Fahrbahn den Verkehr verlangsamen. Grundsätzlich sei aber „Tempo 30“ für die gesamte Burgstraße angestrebt, berichtete der Bürgermeister. In Abschnitt zwei bleibt der Zebrastreifen beim Kindergarten erhalten, Längsparker sind vorwiegend auf der Nordseite vorgesehen.

Abschnitt drei ist ein breiter Straßenraum, auf der Südseite stehen 16 Lindenbäume. Von diesen seien elf durch ständiges Zurückschneiden bereits angeschlagen und nicht mehr zu halten. Darum sollen alle Linden entfernt und an ihrer Stelle neue, schmalkronige Bäume gepflanzt und dazwischen Senkrechtparkplätze eingerichtet werden.



KOMPLETT NEU ORGANISIERT wird die Parkierungssituation in der Weingartener Burgstraße. Dort steht eine grundlegende Sanierung an. Foto: Lothar

Trotzdem bleibe der Straßenraum auf 6,50 Meter erhalten. Allerdings befindet sich ein Teil der Vorgärten auf der Nordseite auf öffentlicher Fläche. Darum sei es erforderlich, von diesen einen Teil „abzuzwacken“, um dort Längsparkplätze zu schaffen. Doch soll die gesamte Parksituation noch einmal anhand einer genauen Stellplatzbilanz kontrolliert und eventuell überarbeitet werden.

Der Abwasserkanal werde entsprechend der Regenwasserkonzeption in ein Trennsystem umgewandelt. Im Hinblick auf die Planungen, das Regenwasser mittelfristig über reaktivierte Gräben abzuführen (die BNN berichteten), müssen die Anwohner der Burgstraße ihre straßenseitigen Dachflächen über Fallrohre direkt an einen eigens dafür

angelegten Regenwasserkanal anschließen. Diese Kosten bis zur Grundstücksgrenze müssten die Bürger selbst übernehmen, sagte der Bürgermeister. Alle anderen Kosten trage die Gemeinde über die jeweiligen Eigenbetriebe.

Die teilweise über 80 Jahre alte Frischwasserleitung, die, auch mitbedingt durch den mangelhaften Untergrund, schon häufiger gebrochen war, soll komplett erneuert werden. Der Bauzeitenplan sieht nach Aussage von Gemeindebaumeister Oliver Leucht einen Baubeginn noch 2015 mit dem ersten Bauabschnitt vor, 2016 werde mit dem dritten Abschnitt fortgefahren, der mittlere Abschnitt komme zuletzt. Vollsperrungen werden nur punktuell an den jeweiligen Abschnitten vorgenommen.